durchZUG

November 2020

Umfrage «durchZUG»

Teilen Sie uns Ihre Meinung in der beiliegenden Umfrage mit und gewinnen Sie eine Teilnahme an einem EVZ-Match.

Wir bewegen **ZUG.**

Sicherer mit dem ÖV unterwegs 7

Fahrplanwechsel 2020/2021

Rückblick auf hoher See

Schwyzer Natur. Rausgehen. Einatmen. Ankommen

Zugerberg Bahn

Freizeit-Oase Zugerberg

Kleiner Berg, grosse Erlebnisse.
www.zbb.ch/erlebnisse

Zugerbergbahn AG
Wettertelefon 041 728 58 30, info@zbb.ch

Erlebnisse schenken

Wertgutscheine für die Zuger Seen

Mit einem Gutschein der Zuger Seen verschenken Sie Erlebnisse auf Zuger Art. Einfach online unter **www.zugersee-schifffahrt.ch/gutscheine** oder direkt im Bahnhof Zug am ZVB-Schalter.

So einfach geht Freude bereiten!

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG | Ägerisee Schifffahrt AG
An der Aa 6, 6300 Zug | Telefon 041 728 58 58 | info@zugersee-schifffahrt.ch

Zugerland Technik

Der neue Actros – Truck of the Year 2020

Nach den Jury-Regeln wird der Titel jährlich an den Lkw vergeben, der den grössten Beitrag zu Innovationen für den Strassentransport hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Emissionen, Sicherheit, Fahrbarkeit und Komfort geliefert hat. Ihr kompetenter Mercedes Benz-Truck und Bus-After-Sales-Partner im Kanton Zug.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und dem Standort in Zug.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der General-Guisan-Strasse.

Zugerland Technik
041 728 58 70, www.zugerland-technik.ch, technik@zvb.ch

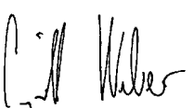
Offizielle Servicevertretungen: Mercedes-Benz · MITSUBISHI FUSO · OMNIplus

Ein Signal für den ÖV

Mit der Pandemie hat sich eindrücklich gezeigt: Der öffentliche Verkehr ist für unsere Gesellschaft systemrelevant. Wir brauchen auch in Krisenzeiten eine funktionierende Basiserschliessung. Unsere Branche musste zu jeder Zeit lückenlos funktionieren. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die, ohne zu zögern, zu jedem Zeitpunkt der Pandemie diesen wichtigen Versorgungsauftrag möglich machten.

In der Schweiz macht der öffentliche Verkehr rund einen Viertel der Gesamtmobilität aus. Der ÖV ist eine energieeffiziente Art der Fortbewegung. Es ist wichtig, den öffentlichen Verkehr im Rahmen einer Gesamtstrategie zu fördern, um den Anteil nach Möglichkeit weiter auszubauen. Wir freuen uns, mit dem Fahrplanwechsel 2021 einen Angebotsausbau ausführen zu dürfen. Damit setzt unser Hauptauftraggeber, der Kanton Zug, ein klares Zeichen für den öffentlichen Verkehr und auch für die ZVB als Leistungserbringer. Dies ist auch für unsere Kunden ein gutes Signal: Der Kanton glaubt an die Vorteile des öffentlichen Verkehrs und ist bereit, diesen Verkehrsträger weiter zu stärken.

Der öffentliche Verkehr hat noch einen weiteren, entscheidenden Vorteil: Er benötigt im Vergleich zum Individualverkehr weniger Platz, um eine gleiche Menge Menschen zu befördern. In diesem Zusammenhang ist es spannend, einen Blick über den Tellerrand zu unseren westlichen Nachbarn zu werfen, wo ein modernes Verkehrsmanagement betrieben wird. Im Interview berichtet Daniel Schwerzmann, Leiter Verkehrsmanagement des Kantons Aargau, wie sie dem wachsenden Verkehrsaufkommen mit intelligenter Lenkung begegnen und damit einen stabilen ÖV sichern. Lernen wir von unseren Nachbarn, und integrieren wir diese Erfahrungen ins Mobilitätskonzept des Kantons Zug. Denn wir brauchen umsetzbare Lösungen nicht nur für übermorgen, sondern auch für heute und morgen.



Cyrill Weber
Unternehmensleiter ZVB

In dieser Ausgabe

07
Aktuell
Erfahrungswerte
zum E-Bus.

08
Rund um den Verkehr
Verkehrsmanagement
im Kanton Aargau.

10
Zuger Seite
Alle Events und Highlights
in Zug.

19
Aus meiner Sicht
ZVB-Blogger
im Gespräch.

20
Pausengespräche
Unsere drei Musketiere
der IT-Abteilung.

23
Mein Lieblingsgericht
Schweinefilet im Speckmantel
von Thomas Lutiger.

Die wichtigsten Fahrplanänderungen per 13. Dezember 2020

Linie 60.601: Zug–Oberägeri
- Sonntag 15-Minuten-Takt von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
- Angepasste Abfahrts- und Ankunftszeiten der Direktkurse Oberägeri–Menzingen.
- Umbenennung Haltestelle Zug, Kolinplatz, in Zug, Burgbach.

Linie 60.602: Zug–Menzingen–Kreuzegg
- Angepasste Abfahrts- und Ankunftszeit der Direktkurse Oberägeri–Menzingen.
- Umbenennung Haltestelle Zug, Kolinplatz, in Zug, Burgbach.

Linie 60.603: Baar Lättich–Zug–Oberwil bei Zug
- Montag bis Freitag 15-Minuten-Takt bis 22.00 Uhr.
- Sonntag 15-Minuten-Takt von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
- Umbenennung Haltestelle Oberwil b. Zug, Tellenmatt, in Oberwil b. Zug, Bahnhof.

FAIRTIQ für alle – einchecken und einsteigen

Mit der APP FAIRTIQ erhält der Fahrgast immer das richtige Ticket, und dies ohne umständliches Tarifstudium.

So einfach geht Ticket lösen!

www.fairtiq.ch

Linie 60.604: Zug–Inwil–Baar–Blickensdorf
- Montag bis Samstag 20.00–22.00 Uhr sowie sonntags Anschlüsse an S24 von/nach Blickensdorf.
- Sonntag 30-Minuten-Takt bis Blickensdorf, Dorf, bis 20.00 Uhr.

Linie 60.605: Zug–Walchwil
- Neues Fahrplankonzept Montag bis Sonntag im Stundentakt von Zug via Walchwil, St. Adrian, nach Walchwil, Bahnhof, und auf dem Rückweg via Walchwil, Oberdorf, und Walchwil, Hörndlirain, bei der S-Bahn-Haltestelle Hörndli zurück nach Zug.

Linie 60.606: Zug–Steinhausen–Cham
- Montag bis Freitag 15-Minuten-Takt bis 22.00 Uhr.
- Anpassung der Abfahrts- und Fahrzeiten am Abend.

Linie 60.607: Zug–Cham Gewerbestrasse
- Linienende neu Cham, Gewerbestrasse, statt Cham, Chamerried.

Linie 60.610: Oberägeri–Raten
- Montag bis Freitag Abfahrten ab Oberägeri, Station, besserer Takt zur Minute XX.45 statt XX.44 oder XX.48.
- Montag bis Freitag Anpassung Abfahrtszeiten ab Alosen, Giregg, und Alosen, Raten, für bessere Anschlüsse.

Linie 60.611: Zug St. Johannes–Schönegg (Zugerberg)
- Montag bis Freitag 15-Minuten-Takt bis 22.00 Uhr.
- Umbenennung Haltestelle Zug, Theater Casino, in Zug, Bibliothek.

Linie 60.613: Zug Bahnhofplatz–Obersack
- Umbenennung Haltestelle Zug, Kolinplatz, in Zug, Burgbach.

Linie 60.614: Inwil–Arbach–Zug Metalli/Bahnhof–Gimenen
- Sonntag Stundentakt Inwil–Zug–Gimenen.
- Umbenennung Haltestelle Zug, Theater Casino, in Zug, Bibliothek.

Linie 60.621: Arth-Goldau–Arth–Walchwil
- Diese Linie wird aufgehoben.
- Der Streckenabschnitt Arth-Goldau, Bahnhof–Arth, Chäppeli (zu Beginn Arth, Klostermatt), wird neu durch die Linien 501 und 502 der Auto AG Schwyz (AAGS) bedient.

Linie 60.622: Küssnacht am Rigi–Immensee
- Montag bis Sonntag Verlängerung 30-Minuten-Takt von 22.00 Uhr bis nach 1.00 Uhr.

Linie 60.626: Walchwil Bahnhof–Usseregg–Bahnhof (Ortsbus Walchwil)
- Angepasster Fahrplan mit Anschlüssen auf die S2 von/nach Zug.

Linie 60.631: Baar–Sihlbrugg
- Neue Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Baar, Bahnhof.
- Diese Linie verkehrt neu nur noch bis Sihlbrugg, Dorf (60.632 verkehrt nach Neuheim).
- Montag bis Sonntag 30-Minuten-Takt.
- Montag bis Freitag während der Hauptverkehrszeiten Verdichtung zum 15-Minuten-Takt.

Good News: Aufhebung Nachtzuschlag

Per Fahrplanwechsel, ab Freitag, 18. Dezember, sind die Nachtangebote in der Region Zug neu zuschlagsfrei, und es reicht ein gültiges Ticket für die Fahrt.

www.zvb.ch/medienmitteilung

Linie 60.632: Baar–Neuheim (–Menzingen/Tal)

- Neue Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Baar, Bahnhof.
- Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr und Samstag bis 18.00 Uhr 30-Minuten-Takt alternierend nach Menzingen, Moosstrasse, oder Neuheim, Tal.
- Für die Kurse von/nach Neuheim, Tal, wird der Anschluss an die S24 von/nach Zug hergestellt.
- Abends und sonntags 30-Minuten-Takt bis Neuheim, Dorf.

Linie 60.634: Baar–Talacher (–Oberägeri)

- Neue Haltestelle Baar, Geissbüel.

Linie 60.642: Cham–Langacker (–Knonau/Niederwil)

- Frühere Abfahrts- und spätere Ankunftszeiten in Cham, Bahnhof, sowie Anpassung der Fahrzeiten zur besseren Gewährleistung des S-Bahn-Anschlusses in Knonau.

Linie 60.653: Rotkreuz–Küssnacht am Rigi

- Neue Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Rotkreuz, Bahnhof Süd.
- Montag bis Sonntag systematischer 30-Minuten-Takt Rotkreuz–Küssnacht, Rotenhofstrasse.
- Montag bis Freitag während der Hauptverkehrszeiten Verdichtung zum 15-Minuten-Takt mit einem 30-Minuten-Takt Rotkreuz–Küssnacht, Bahnhof.

Linie 60.525: Rotkreuz–Immensee

- Neue direkte Linie Montag bis Sonntag im Stundentakt von Rotkreuz, Bahnhof Nord, nach Immensee, Bahnhof, via Autobahn.

Linie 60.526: Rotkreuz–Arth-Goldau–Schwyz–Brunnen

- Neue direkte Linie Montag bis Freitag während der Hauptverkehrszeiten zwischen Rotkreuz, Bahnhof Nord, und dem Schwyzer Talkessel Arth-Goldau, Bahnhof, bis Brunnen, Bahnhof.

Linie 60.694: Zug Bahnhofplatz–Steinhausen–Hagendorn–Cham Langacker

- Linienende neu Cham, Langacker, statt Cham, Pfad.

Region Freiamt

Linie 50.347: Sins–Auw–Abtwil–Fenkrieden

- Der Direktkurs um 7.16 Uhr ab Aettenschwil, Post, fährt neu via Sins, Schulstrasse, um den Kurs um 6.59 Uhr ab Fenkrieden, Dorf, zu entlasten.
- Anpassungen bei den Haltestellen Abtwil, Post, und Abtwil, Auwerstrasse.

Dieses Jahr ist alles etwas anders …

Die Crew der Zugersee-Schifffahrt war für die Saison 2020 in den Startlöchern und mit dem neuen Event- und Gastropartner Edelweiss Catering an Bord bestens aufgestellt.

Den Start konnte man kaum erwarten, ebenso lief das Telefon für die verschiedensten Erlebnisangebote heiss, und es wurde eifrig gebucht. Doch leider machte das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung. Folglich konnte der Saisonstart nicht wie geplant am 12. April 2020 erfolgen, und so war es dann erst am 8. Juni 2020 endlich so weit.

Dank gutem Wetter und dem grossen Bedürfnis der Gesellschaft nach Freizeitaktivitäten lief der Start der Schifffahrt gut an. Insbesondere die neuen Erlebnisangebote wie beispielsweise das «Sunset Barbecue» oder auch «Beer & Dine» waren sehr beliebt bei den Gästen. Das «Sushi-Schiff» mit Schweizer Fisch überraschte ebenso und war ein voller Erfolg. Bei der «Gourmet-Tour Zugersee» waren Spezialitäten aus den Regionen rund um den Zugersee Trumpf.

Schweizer Werte, regionale Küche und Kreativität sind dem innovativen Caterer wichtig, und er teilt die hohen Qualitätsansprüche mit der Zugersee Schifffahrt. Der Gastroleiter Jakob Fahrni der Edelweiss Catering zeigt sich zufrieden und freut sich, seine Gäste auch in den Wintermonaten kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Bei einem Fondue oder Raclette kommen erste Weihnachtsgefühle auf, und der Zauber der Lichter lässt sich gemütlich an Bord des Schiffes geniessen. Der feine Walchwiler Bergkäse von der Käserei Rust überzeugt jeden Käseliebhaber! Eine Abendfahrt, die sich bestens auch für einen Teamausflug eignet, ist das «Chinoise-Schiff». Der Schweizer Fleischklassiker à discrétion lässt keine Wünsche offen, und die Geselligkeit am Tisch ist garantiert.

Kulturell sorgt am 10. Dezember das «Schreckmümpfeli» für einen beschleunigten Puls. Die ironischen Kurzkrimis von SRF 1 versprechen schaurig-schöne Momente mit Gruselfaktor. Dafür verantwortlich zeichnen sich Kamil Krejči und Peter Hottinger (vorgetragen in Hochdeutsch). Dabei wird das 3-Gang-Abendessen ganz entspannt und genussvoll wirken.

Bei Livemusik und einem Galadinner über den Wellen ist die Silvesternacht der perfekte Start, um ins neue Jahr zu gleiten.

Die Zugersee Schifffahrt hält für jeden etwas Passendes bereit. Freude kann man auch bequem mit einem Gutschein der Zuger Seen verschenken. Mit den neuen Print-at-Home-Wertgutscheinen einfach den gewünschten Betrag eingeben und zu Hause ausdrucken. Und dies erst noch mit persönlicher Widmung. So einfach geht das!

Für mehr Infos:
www.zugersee-schifffahrt.ch
www.edelweisscatering.ch

Der Elektrobus seit einem Jahr im Einsatz

Welche Erkenntnisse, Schwierigkeiten und Kennzahlen der sogenannte «leise» Bus seit seinem Einsatz mit sich bringt, erzählt Walter Ulrich, Leiter Betrieb der Zugerland Verkehrsbetriebe AG.

Herr Ulrich, seit November 2019 ist der Elektrobus im Einsatz. Was sind die Erkenntnisse der ZVB?
Unsere Erfahrungen sind durchwegs positiv. Wir erhalten von den Fahrgästen sehr gute Rückmeldungen insbesondere betreffend den Fahrkomfort. Es fällt auf, dass unser Elektrobus viel leiser unterwegs ist. Davon profitieren auch die Anwohner an den Buslinien. Im Vergleich zum Dieselfahrzeug ist die Reichweite jedoch geringer. Vor allem an kalten Tagen benötigt das Fahrzeug mehr Strom für die Heizung, und die Fahrdienstmitarbeitenden müssen den Batteriestand im Auge behalten.

Walter Ulrich, Leiter Betrieb bei der ZVB, gibt Auskunft.

Auf der Linie 13 (Zug–Obersack) ist die Batterietechnologie am geeignetsten. Wie viele Personen sind seit November 2019 mit dem Elektrobus transportiert worden?
Die Linie 13 eignet sich vor allem aufgrund der Streckenlänge und der Einsatzdauer der Fahrzeuge für den Elektrobus. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 setzen wir das Fahrzeug abends auch auf der Linie 11 und der Linie 31 ein. Pro Woche sind damit bis zu 2000 Einsteiger mit dem Elektrobus unterwegs.

Wie viele Kilometer konnte der Elektrobus in dieser Zeit zurücklegen?
Bis Ende Oktober 2020 haben wir knapp 30’000 km mit dem Elektrobus zurückgelegt. Pro Woche fahren wir 500 bis 800 km.

Blick in die Zukunft: Rüstet die ZVB noch mit mehr E-Fahrzeugen auf?
Bei der ZVB verfolgen wir eine Roadmap, die eine Dekarbonisierung unserer Linien bis 2035 vorsieht. Im Rahmen dieser Roadmap haben wir uns mit AAGS, VBL und STI zu einer Beschaffungsgemeinschaft zusammengetan und dieses Jahr eine E-Bus-Ausschreibung durchgeführt. Aus dieser Ausschreibung werden wir nun weitere Elektrobusse beschaffen und eine Linie komplett auf Elektrobetrieb umstellen.

Sicherer unterwegs

Fahrgäste sicher von A nach B zu bringen, dies hat bei uns höchste Priorität.

In der ersten Phase nach dem Lockdown stand für uns wie auch für alle anderen Transportunternehmungen primär die korrekte Umsetzung des Schutzkonzeptes im Vordergrund.

Ende August haben wir unsere Vertrauenskampagne lanciert mit dem Ziel, das Vertrauen in die Nutzung des ÖV wieder aufzubauen und zu stärken. Mittel- und langfristig soll das Fahren im ÖV wieder als einfach, selbstverständlich und sicher wahrgenommen werden.

Das Herzstück der Kampagne ist die Landingpage **sicherer-unterwegs.ch.** Auf dieser ist das bestehende Schutzkonzept der Systemführerschaft zu finden sowie alle Massnahmen seitens ZVB.

Zudem gewähren einige Geschichten von unseren Mitarbeitenden einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, wie wir jeden Tag unser Bestes geben, damit sich unsere Fahrgäste sicherer fühlen.

Ende September erfolgte die nächste Phase der Vertrauenskampagne, wo wir ein Online-Game, das «Scoreona», lanciert haben.

Scoreona – jetzt mitmachen!

Bis am 30.11.2020 unbedingt noch mitspielen, Viren eliminieren und tolle Preise gewinnen!

sicherer-unterwegs.ch

«Wir optimieren den Verkehr mit dem Ziel, den ÖV stabil zu halten.»

Im Kanton Aargau ist das kantonale Tiefbauamt beauftragt, die Koordination aller Verkehrsteilnehmer auf den Kantonsstrassen zu übernehmen. Das Ziel: Den Individualverkehr so zu lenken, dass der öffentliche Verkehr stabil funktionieren kann. Daniel Schwerzmann leitet die entsprechende Abteilung Verkehrsmanagement und gibt Auskunft zu seiner Aufgabe.

Herr Schwerzmann, was wäre eine typische Situation, die durch die Abteilung Verkehrsmanagement gelöst wird?
Nehmen wir den Klassiker: Die Busse einer bestimmten Linie verpassen immer morgens den Anschluss am Bahnhof. Unsere Abteilung analysiert die Situation und stellt fest, dass beim Einfahren in einen Kreisel aufgrund des fehlenden Vortritts immer eine Minute verloren geht. Drei weitere Minuten verliert der Bus bei einer stark belasteten neuralgischen Lichtsignalanlage.

Daniel Schwerzmann, Leiter Verkehrsmanagement

Wie können Sie auf Kreisel und Stau Einfluss nehmen?
Wir rüsten den Kreisel mit Ampeln aus und steuern diese so, dass die Autos bei Annäherung eines Busses kurz aufgehalten werden, sodass der Bus den Kreisel ungehindert durchfahren kann. Ähnlich verfahren wir auch bei der nachfolgenden Lichtsignalanlage. Der Bus meldet sich frühzeitig bei der Anlage an, sodass zum Beispiel bei einer mehrspurigen Zufahrt auf die Kreuzung diejenige Spur grün bekommt, wo der Rückstau am geringsten ist. So entleert sich diese Spur, und der Bus hat freie Durchfahrt über die Kreuzung. Dafür nehmen wir wenn nötig auch den Bau zusätzlicher Spuren in Kauf.

Sie nehmen also Einfluss auf den Individualverkehr zugunsten des öffentlichen Verkehrs.
«Gemeinsam weiterkommen» lautet unser Ansatz. Unser Ziel ist es, mit einem flüssigen Individualverkehr die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs zu optimieren. Aber es ist richtig: Optimieren wir eine Situation, kommt der Bus immer zuerst. Dies im Sinne einer präventiven Haltung.

Inwiefern präventiv?
Ist eine Buslinie nicht mehr stabil und verpasst regelmässig den Anschluss, besteht die Gefahr, dass auf das Auto umgestiegen wird. Dadurch verschärft sich die Situation. Dem möchten wir vorbeugen und einen möglichst stabilen und damit attraktiven öffentlichen Verkehr anbieten.

Wie wird der Verkehr konkret gesteuert?
Wir setzen auf vier wesentliche Elemente: Die Ampelsteuerung, wie beim Beispiel mit dem Kreisel erwähnt, ist die Grundlage. Weiter setzen wir auf Verkehrsdosierung, insbesondere um Verkehrsüberlastung in den Zentren zu vermeiden. Mit der Busprioriserung stabilisieren wir den öffentlichen Verkehr. Weiter setzen wir Wechselwegweiser ein, um je nach Verkehrssituation auf die Routenwahl des Individualverkehrs Einfluss zu nehmen, und schliesslich sind wir zurzeit im Raum Baden im Aufbau von sieben vollgrafischen Informationsdisplays, wo wir beispielsweise aktuelle Reisezeiten direkt am Strassenrand anzeigen werden. Die Summe aller Massnahmen macht den Unterschied.

Technisch gesprochen, was braucht es für ein funktionierendes Verkehrsmanagement?
Es braucht ein gesamtheitliches Konzept seitens Verkehrsplanung und die richtigen

Werkzeuge zur Steuerung des Verkehrs. Das heisst ein Kommunikationsnetz für den Zusammenschluss sämtlicher Anlagen und einen zentralen Verkehrsrechner, bei dem alle Verkehrsdaten zusammenfliessen und ausgewertet werden. Wir verfügen über Detektoren an allen wichtigen Standorten und haben ein passendes Set an Software, das die gelieferten Informationen verarbeitet und die Steuerbefehle in die Peripherie absetzt.

Dies erfordert grössere Investitionen.

Das ist richtig. In einer Region wie zum Beispiel in Baden-Wettingen haben wir rund 40 Millionen Franken in über 60 einzelne Massnahmen investiert – vom Lichtwellenleiterkabel über neue Lichtsignalanlagen bis hin zum Bau neuer Busspuren. Und damit sind wir bei einer weiteren wichtigen Zutat: politische Unterstützung. Ohne sie lässt sich so ein System nicht implementieren.

> «Ohne politische Unterstützung lässt sich ein solches System nicht implementieren.»

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen aus?

Wir stehen im persönlichen Kontakt mit den diversen Transportunternehmen und werden diesen weiter intensivieren. Zudem sind unsere Verkehrsingenieure im regelmässigen Austausch mit den Betriebszentralen der Transportunternehmen.

Was war der Grund im Kanton Aargau, ein solches Verkehrsmanagement aufzubauen?

Die Idee, den Verkehr gesamtheitlich regional zu steuern, ist vor über zehn Jahren entstanden, die ersten Konzepte wurden bereits im Jahr 2007 geschrieben. Die schon damals problematischen Stausituationen kombiniert mit den Wachstumsprognosen haben uns zum Handeln bewogen. Wegweisend war dann der politische Entscheid im Grossrat im Jahr 2010, der uns den Auftrag und die nötigen finanziellen Mittel sicherte.

Ein Blick in die Zukunft: Was möchten Sie noch erreichen?

Mit dem Bau des Verkehrsmanagements für die Region Baden-Wettingen haben wir den Grundstein gelegt und die Basis-IT-Infrastruktur geschaffen. An diese Server werden nun weitere verkehrsüberlastete Regionen wie Brugg oder Aarau angeschlossen. Zudem möchten wir unsere Zentrale mit den Betriebsleitstellen der Busbetreiber über eine Datenschnittstelle koppeln. Mit dem automatischen Informationsaustausch über die aktuelle Fahrplanlage kann der Verkehr noch bedarfsgerechter gesteuert werden. In Zukunft werden die Fahrzeuge dann direkt mit der Infrastruktur kommunizieren. Dafür rüsten wir heute schon jede neue Lichtsignalanlage mit einer kleinen Antenne aus. So kann jeder Bus direkt mit der Verkehrssteuerung kommunizieren – ohne Umweg über eine Zentrale.

Kann ein Verkehrsmanagement das steigende Mobilitätswachstum abfangen?

Verkehrsmanagement hilft, die bestehenden Kapazitäten optimal auszunutzen, aber es kann nicht Verkehr wegzaubern. Verkehrsmanagement ist mit der stetigen Verkehrszunahme zu einem unverzichtbaren Instrument geworden, aber es kann die grossen gesellschaftlichen Herausforderungen des stetigen Wachstums auf Dauer nicht kompensieren. Dann braucht es entweder neue Strassenkapazitäten oder ein grundlegend reduziertes Mobilitätsverhalten der Gesellschaft.

Zum Schluss: Wie haben Sie aus Sicht Verkehrsmanagement die Corona-Situation erlebt?

Während der Corona-Krise hatten wir im Schnitt 30% weniger Verkehr auf unseren Strassen, und sie schienen fast leer. Man kann sich vorstellen, dass nur schon 5% eine merkliche Entlastung bringen würden.

In Zug läuft’s rund

Schreckmümpfeli an Bord

10. Dezember 2020

Das Original von Radio SRF 1: Erleben Sie die schaurig-schönen Gutenachtgeschichten für einmal an Bord auf dem Zugersee anstatt im sicheren Bett zu Hause. Kurzkrimis mit Gruselfaktor!

www.zugersee-schifffahrt.ch/schreckmuempfeli

Fondue Chinoise auf dem Wasser

Ägerisee: 11. Dezember 2020; Zugersee: 27. November sowie 11./18. Dezember 2020

Mit dem Schweizer Fleischklassiker kommen Weihnachtsgefühle auf, und der Zauber der Lichter lässt sich gemütlich an Bord geniessen. Fondue-Chinoise-Fahrten geniessen Sie neu auf dem Ägerisee und auf dem Zugersee, und beide Male à discrétion!

www.aegerisee-schifffahrt.ch/chinoise

www.zugersee-schifffahrt.ch/chinoise

Silvesterfahrten mit Genuss

31. Dezember 2020

Gleiten Sie entspannt und mit Blick in die Sterne ins neue Jahr. Auf beiden Zuger Seen erwartet Sie ein exklusives Galadinner mit regionalem Flair. Garantiert ein kulinarischer Abend mit besonderer Atmosphäre!

www.zugersee-schifffahrt.ch/silvester

www.aegerisee-schifffahrt.ch/silvester

Kulturstadt Zug

Kunst- und Kulturbegeisterte aufgepasst! Zug steckt voller Überraschungen. Freiluftkunst hochkarätiger Künstler ziert die Stadt, Kulturinstitutionen bieten ein abwechslungsreiches Programm, und zahlreiche Museen vermitteln Zuger Kultur und Geschichte – von archäologischen Mammutfunden aus Rotkreuz bis zur Geschichte der Zuger Kirschtorte.

www.zug-tourismus.ch/kulturstadtzug

Ägeribad

Lassen Sie den Alltag eine Weile hinter sich und gönnen Sie Ihrem Körper und Ihrem Geist eine Pause. Entspannen Sie sich in den Saunas und im Dampfbad oder lassen Sie sich bei einer wohltuenden Massage verwöhnen. Das Panorama des Ägeritals lässt sich am besten aus dem beheizten Aussenbad bestaunen.

www.zug-tourismus.ch/aegeribad

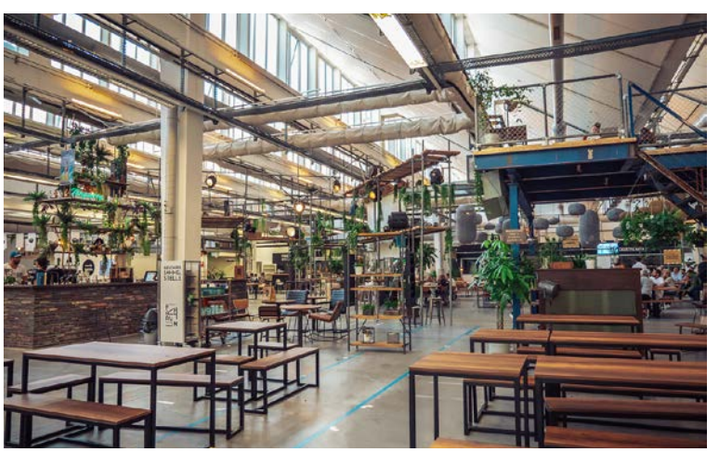
Winterwandern Ägerital und Zugerberg

Tauchen Sie ein in die Stille der Natur. Auf den zahlreichen Winterwanderwegen der Region können Sie einzigartige Landschaften erleben und die Sonnenstrahlen über dem Nebelmeer geniessen.

www.zug-tourismus.ch/winterwandern

Öffentliche Führungen

Blicken Sie hinter die Kulissen von Zug, und erfahren Sie auf verschiedenen öffentlichen Führungen mehr über das Leben in der Altstadt im Mittelalter, die Geheimnisse rund um das Baarer Bier oder die Brennkunst für den Zuger Kirsch.
www.zug-tourismus.ch/fuehrung



Freiruum

Der Freiruum ist Markt- und Sporthalle zugleich und bietet damit das perfekte Angebot für die kalten Tage. Während die Kinder sich im Kids Corner austoben, können Sportbegeisterte von einer Parkour Zone, einem Trampolinpark und einer Boulderhalle profitieren. Die zahlreichen Food-Stände bieten ein vielfältiges Angebot zur Stärkung oder für das gemütliche Beisammensitzen.
www.zug-tourismus.ch/freiruum

In Zusammenarbeit mit Zug Tourismus.

Veranstaltungskalender Zuger Seen und Zugerberg

November 2020	
15./22./29.	Sonntagsbrunch, Zugersee
22.	Märlischiff, Ägerisee
27.	Rötel-Fahrt, Ägerisee
27.	Chinoise-Schiff, Zugersee
28.	Dinner-Krimi, Zugersee

Dezember 2020	
3./17.	Käse-Schiff, Zugersee
6./13.	Sonntagsbrunch, Zugersee
10.	Schreckmümpfeli, Zugersee
11./18.	Chinoise-Schiff, Zugersee
11.	Fondue Chinoise Schiff, Ägerisee
12.	DinnerKrimi, Zugersee
31.	Silvesterfahrten, Zugerberg
31.	Silvester-Galadinner, Ägerisee
31.	Silvesterfahrten, Zugersee

Extrafahrten

Extrafahrten für Gruppen können auch für die Wintermonate gebucht werden.

Die aktuellen Durchführungsinformationen und ob der Event stattfindet, erfahren Sie auf den entsprechenden Websites:

www.zugersee-schifffahrt.ch
www.aegerisee-schifffahrt.ch
www.zugerberg-bahn.ch
www.zug-tourismus.ch

Neue Buslinien zwischen Rotkreuz und Schwyz

Ab Fahrplanwechsel, **13. Dezember 2020** können Sie von Rotkreuz direkt mit dem Bus in die Ausflugsregion Schwyz fahren. Den Fahrplan und weitere Informationen finden Sie ab dem 14. November 2020 unter **www.zvb.ch/fahrplan.**

Schwyzer Natur. Rausgehen. Einatmen. Ankommen.

Der Bilck von Rigi Kulm, dem Fronalpstock oder dem Grossen Mythen ist atemberaubend. Ein absolutes Muss. Doch die Ferien- und Ausflugsregion Schwyz hat auch leise und feine Naturschönheiten zu bieten. Wir stellen Ihnen vier dieser Highlights vor.

Natur- und Tierpark Goldau

Entdecker willkommen! Der Natur- und Tierpark Goldau liegt in einem wildromantischen Bergsturzgebiet. Auf 42 Hektaren leben über 100 europäische Wildtierarten. Dachse beobachten, die majestätischen Bartgeier bestaunen oder das Treiben der Bären und Wölfe mitverfolgen: Das hinterlässt bleibende Eindrücke. In der Freilaufzone dürfen Mufflons und Sikahirsche gefüttert und gestreichelt werden. Zum Verweilen laden das Restaurant Grüne Gans, die Rastplätze mit Feuerstellen und verschiedene Abenteuerspielplätze ein.

Natur- und Tierpark Goldau
Parkstrasse 40
6410 Goldau

Tel. +41 41 859 06 06
info@tierpark.ch
www.tierpark.ch

Husky-Lodge – mit Schlittenhunden unterwegs in Muotathal

Für Hundeliebhaber! Die Husky-Lodge ist das Zuhause von 30 Siberian Huskies. Besuchen Sie ihr Gehege und erfahren Sie viel Wissenswertes über die Arbeit, die Haltung und den Charakter der zutraulichen Schlittenhunde. Oder begeben Sie sich mit einem speziellen Gurt ausgerüstet auf einen kurzen Trip in Begleitung von Huskys. Auch erlebnisreiche Trekkingtouren in die Muotathaler Bergwelt sind mit den Hunden möglich. Je nach Anspruch wandern Sie und Ihre Gruppe ein bis zwei Stunden auf abgelegenen Naturwegen und Bergpfaden. Zurück in der Husky-Lodge, dürfen Sie bei der Fütterung des Rudels mithelfen (je nach Tagesablauf möglich).

Hüttenhotel Husky-Lodge
erlebniswelt muotathal GmbH
Balm 40
6436 Muotathal

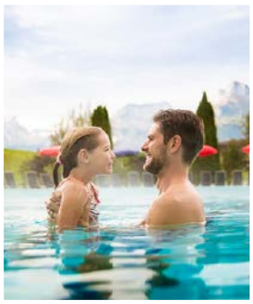
Tel. +41 41 831 81 50
info@erlebniswelt.ch
www.erlebniswelt.ch

Stoos – die steilste Standseilbahn der Welt

Ab in die Berge! Vielseitig, sportlich, bodenständig und aussichtsreich. Mit der steilsten Standseilbahn der Welt geht's rasant ins autofreie und familiäre Bergdorf Stoos – eine kleine, herzliche Freizeit- und Bergidylle auf 1300 bis 1935 m ü. M. Vielseitige Wander- und Spaziermöglichkeiten im Sommer und ein abwechslungsreiches Wintersportangebot warten auf Sie.

Stoosbahnen AG
Stooosplatz 1
6433 Stoos

Tel. +41 41 818 08 08
info@stoos.ch
www.stoos.ch



Swiss Holiday Park in Morschach

Urlaub in der Schweiz! Der Swiss Holiday Park ist eine einmalige Ferienwelt: vier Übernachtungskategorien, ein Erlebnis-Bauernhof mit einer Reitschule für Kinder und spannende Indoor- und Outdoor-Aktivitäten wie Bowling, Klettern, Gokart, Minigolf, Flying Fox und vieles mehr. Hier fühlen sich alle Generationen wohl. In vier Restaurants wird von Schweizer, internationaler, italienischer Küche bis hin zu Snacks alles angeboten, was das kulinarische Herz begehrt. Kinderbetreuung und Babybetreuung werden täglich und mit altersgerechten Wochenprogrammen angeboten. Zusammen mit der Wellness-Oase, dem Erlebnisbad, der Saunalandschaft und den römisch-irischen Thermen ist das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz perfekt für einen Familienurlaub, für Wellness- oder Aktivferien sowie ein Seminar.

Ferien- und Tagungshotel Swiss Holiday Park
Dorfstrasse 10
6443 Morschach

Tel. +41 41 825 50 50
info@shp.ch
www.swissholidaypark.ch

Neubau des Trassees Zugerberg Bahn

Seit über 110 Jahren fährt die Zugerberg Bahn zuverlässig auf den Hausberg. Die Bahn wurde 2009 erneuert, das Trassee trotzt aber seit 1906 den Belastungen durch die Bahn und Witterungseinflüsse. Höchste Zeit für eine Modernisierung.

Seit fünf Jahren setzt man sich intensiv mit dem Neubau des Trassees auseinander. Eine gründliche Analyse der Gegebenheiten und Abklärungen auf allen Ebenen führten zur Schlussfolgerung, dass die Umsetzung einer nachhaltigen Standseilbahn oberstes Ziel ist. Ein Projektteam plant folgende Punkte mit Baubeginn ab Februar 2022:

- Platzierung des neuen Trassees am gleichen Ort wie das alte Trassee.
- Umsetzung eines Hochtrassees gemäss aktuellem Baustandard. Ein Hochtrassee hat den Vorteil, dass die Bahn vor allem im Winter von weniger Unterbrüchen z. B. durch Schnee betroffen ist.

Das Projektteam legt ein besonderes Augenmerk auf die spezielle Landschaft. So verläuft z. B. der obere Teil durch ein Naturschutzgebiet. Dieser Verantwortung ist sich das Projektteam bewusst und möchte den Ansprüchen aller Interessengruppen gerecht werden.

Dieser klare Fokus hat zur Folge, dass der Bau etwas länger dauern wird (ca. bis Dezember 2022). Für eine nachhaltige Materialheranführung wird extra eine Bauseilbahn gebaut, die einen naturschonenden Bau ermöglicht. Entwicklungen zum Neubau Trassee werden zu gegebener Zeit auf www.zbb.ch publiziert.

So einfach geht Freude schenken!

Kennen Sie das? Heute Abend ist das Geburtstagsfest Ihrer Mutter, und Sie haben noch kein Geschenk.

Kein Problem, Freude schenken geht ganz einfach mit den neuen Print-at-Home-Gutscheinen der Zuger Seen. Und erst noch mit persönlicher Widmung! Unter www.zuger-see-schifffahrt.ch/gutscheine wählen Sie den gewünschten Betrag und das Bild, schreiben Ihre persönliche Widmung und drucken den Gutschein zu Hause aus. Oder Sie lassen uns den Druck übernehmen, und wir versenden den Gutschein an Sie oder direkt an Ihre Mutter. Die Gutscheine sind gültig für Billette und Konsumation auf Ägerisee und Zugersee.

Google Maps

ZVB-Haltestelle mit Codewort finden und eine Pro-Zug-Geschenkkarte gewinnen!

Damit Sie während Ihrer Fahrt mit der ZVB stets auf dem Laufenden sind, erhalten Sie auf Google Maps immer Echtzeitinformationen zur aktuellen Verkehrslage sowie Umleitungen aufgrund von Baustellen oder Festivitäten.

Die beliebte Karten-App unterstützt Sie ebenfalls bei der Reiseplanung mit Schiff, Bergbahn, Auto oder Velo.

Im November lohnt es sich besonders, nach der aktuellen Verkehrslage auf Google Maps Ausschau zu halten, denn wir verstecken jeden Donnerstag ein Codewort an einer ZVB-Haltestelle.

Wo sich die Haltestelle befindet und wie Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen können, erfahren Sie auf unserem Instagram-Kanal @wirbewegenzug. Unter den richtigen Antworten verlosen wir jeweils zehn Pro-Zug-Geschenkkarten à CHF 25.–.

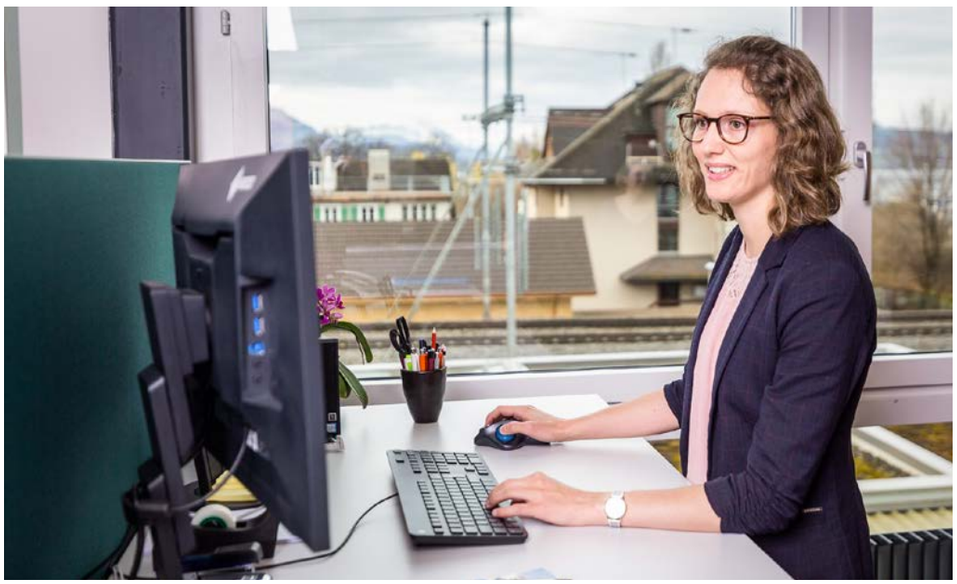
Wir wünschen frohes Mitraten und viel Glück!

Stay tuned
@wirbewegenzug

In dreifacher Mission für die ZVB aktiv

Katja Glauser arbeitet erst seit 2019 bei der ZVB, aber tanzt bereits auf drei verschiedenen Hochzeiten: Als Key Account Managerin, als Sachbearbeiterin Markt sowie als Assistentin der Geschäftsleitung des Tarifverbundes Zug kennt sie sich mit zahlreichen Belangen der ZVB aus.

Einen gewöhnlichen Arbeitstag gibt es bei Katja Glauser nicht. Kein Wunder, denn die 28-Jährige amtet bei der ZVB in drei verschiedenen Funktionen: als Key Account Managerin, als Sachbearbeiterin Markt und als Assistentin der Geschäftsleitung des Tarifverbundes Zug. Trotz unterschiedlichster Aufgaben, welche jede der Tätigkeiten mit sich bringt, startet sie wenn möglich mit Routineaufgaben des Tagesgeschäfts in ihren beruflichen Alltag: Dazu gehören die Bearbeitung von E-Mails, das Erstellen von Wochen- und Tagesplanungen sowie die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Kundenterminen – die sie meist mit dem E-Bike, zu Fuss oder natürlich gerne auch per ÖV wahrnimmt.



Katja Glauser an ihrem Arbeitsplatz bei der ZVB in Zug.

ZugerJobAbo als nachhaltiges Angebot

Als Key Account Managerin steht sie zu ihrer eigenen Freude im regen Kontakt mit Kunden und berät diese bezüglich neuer, nachhaltiger Mobilitätslösungen. Eines der Angebote ist das Pendler-Jahresabo ZugerJobAbo, das freie Fahrt mit Bahn, Bus und der Zugerberg Bahn im ganzen Tarifverbund Zug gewährleistet. Der Arbeitgeber engagiert sich, seinen Mitarbeitenden – auch jenen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons – einen Beitrag an das ÖV-Jahresabo zu bezahlen. Die Mitarbeitenden erhalten das ZugerJobAbo zu Vorzugskonditionen. Zusätzlich, wie beim Zuger Pass Plus, erhält der Aboinhaber eine Fülle lohnender Vergünstigungen. So kann er beispielsweise von Montag bis Freitag ab 19 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen ganztags kostenlos eine Begleitperson mitnehmen. «Unser Angebot unterstützt das nachhaltige Mobilitätskonzept eines Unternehmens. Dies kann aber auch mit einem Parkplatzmanagement, einem Veloraum mit Ladestationen und Garderoben gefördert werden – oder mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, welche die Pendlermobilität beeinflussen und die Auslastung im ÖV und auf den Strassen während der Stosszeiten reduzieren», erklärt Katja Glauser.

Vielfältiger Einblick, reger Austausch

Als Key Account Managerin kommt ihr die zusätzliche Tätigkeit als Assistentin der Geschäftsleitung des Tarifverbundes Zug zugute. Dadurch ist Katja Glauser stets über die Angebote auf dem Laufenden und kann Kunden noch kompetenter beraten. Als Sachbearbeiterin ist sie ausserdem Teil einer internen Arbeitsgruppe und unterstützt die Abteilung Markt der ZVB in diversen Projekten. «Dieser vielfältige Einblick in unterschiedliche Bereiche und der Austausch mit meinen Kollegen entsprechen meinem offenen, bodenständigen und humorvollen Wesen», freut sie sich.

> «Obwohl ich mich in der ganzen Schweiz heimisch fühle, lebe ich sehr gerne im kleinen, aber feinen Kanton Zug.»

In ihren unterschiedlichen Funktionen hat Katja Glauser bei der ZVB schon einiges erlebt. Ein Highlight war das ESAF. «Ob Chauffeur, Administration, Kundenlenkung – alle Mitarbeitenden trugen dasselbe Shirt. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit war besonders gross an diesem Wochenende, das war schön.» Auch an die GV 2019 der Ägerisee Schifffahrt denkt sie gerne zurück – und daran, dass trotz vorherrschender Hitze und dank der Flexibilität des Gastronomiepartners alle Gäste einen rundum gelungenen Anlass erlebten.

Mit ÖV und E-Bike unterwegs

Ist Katja Glauser nicht bei der ZVB anzutreffen, ist sie oft unterwegs: Zum einen nutzt sie täglich den ÖV, «weil es mir Freude macht und ich stolz darauf bin, in der Mobilitätsbranche tätig zu sein». Zum anderen flitzt sie gerne mit ihrem E-Bike herum – sei es ins Probelokal der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz, zu ihrem wöchentlichen Training im Rotkreuzer Turn- und Sportverein, auf einer Sonntags-Velotour oder an den See. Aufgewachsen in der Westschweiz, liebt sie ausserdem gesellige Anlässe oder ein gediegenes Dinner in guter Gesellschaft – dies am liebsten im Kanton Zug. «Obwohl ich mich in der ganzen Schweiz heimisch fühle, lebe ich sehr gerne im kleinen, aber feinen Kanton Zug. Dieser wird oft auf das Vorurteil ‹grosse Firmen und tiefe Steuern› reduziert. Als Zuzügerin kann ich bestätigen, dass der Kanton Zug viel mehr zu bieten hat und ihm der Spagat zwischen Tradition und Innovation gelingt.» Und gerade dieses innovative Denken und Handeln ist es, was Katja Glauser auch bei ihrem Arbeitgeber schätzt.

Hilf Zugiblubbi im Labyrinth mit seinen Freunden vom Zuger Märlisunntig!
ZUGIBLUBBI
ZUGER MÄRLISUNNTIG

Ein Jahr ZPP-Blogger

Ende 2019 startete der Tarifverbund Zug die grosse Suche nach zwei jungen Persönlichkeiten, die in Zug unterwegs sind und als Zuger-Pass-Plus-Blogger über den Instagram-Account @wirbewegenzug berichten. Dank den verschiedenen Bewerbungen und ersten Gesprächen war diese Suche erfolgreich: Wir, Sereina Wipfli und Joel Luchs, starteten 2020 als Zuger-Pass-Plus-Blogger.

2020, ein aussergewöhnliches Jahr

Unsere Motivation war gross, nach dem ersten Kennenlernen des Tarifverbunds Zug und des ZVB-Unternehmensverbunds loszulegen. Für unseren Einsatz erhielten wir den Zuger Pass Plus für ein Jahr geschenkt – perfekt für uns, die viel in Zug mit dem ÖV unterwegs sind.

Doch 2020 sollte ein nicht so einfaches Jahr werden. So manche Pläne wurden in diesem Jahr durch die Coronakrise über den Haufen geworfen. So auch unsere.

Während des Lockdowns ging gar nichts mehr. Zumal das ÖV-Angebot in dieser Zeit auch auf einen reduzierten Betrieb heruntergefahren wurde, viele Events abgesagt wurden und die allgemeine Weisung des Bundesrates war, zu Hause zu bleiben. Gerade weil die Umstände so kompliziert wurden, waren wir froh, dass die Zusammenarbeit mit dem Social-Media-Team sehr angenehm war. Alles um den Zuger-Pass-Plus-Blogger war etwas Neues, und wir konnten gemeinsam viel dazulernen. Sie waren immer hilfsbereit und hatten viele Ideen. Es machte Spass, mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Mit dem Auge fürs Detail

Ob auf den Schiffen des Zuger- oder des Ägerisees, auf dem Zugerberg, auf dem Hochstuckli oder für ein ÖV-Quiz, ab Juli 2020 konnten wir endlich unsere ersten Storys posten – ausgerüstet mit Schutzmaske und im Rahmen der Schutzkonzepte. Aber man gewöhnt sich an alles.

Willst du über die spannenden Themen in unserem Unternehmensverbund informiert sein?

Dann folge uns auf Instagram.

@wirbewegenzug

Joel und Sereina beim Medientermin am Bahnhof Zug.

Aufmerksamer unterwegs

Schnell konnten wir einiges lernen. So betrachteten wir unsere Umwelt plötzlich viel genauer. Beim Erstellen einer Story fliessen sehr viele Gedankengänge hinein, wie man einen Event in all seinen Facetten porträtieren könnte. Das ist zum Teil recht anspruchsvoll. Schliesslich möchte man ja einen guten Job machen. Unsere grundsätzliche Haltung zum ÖV hat sich noch verstärkt, und wir haben ihn noch mehr schätzen gelernt. Wer ist schon nicht froh, dass man im Kanton Zug in fast jede Ecke mit dem Bus gelangen kann oder vom Nachtbus nach dem Ausgang abgeholt wird? Ein echtes Privileg.

Mehr Spass statt «influencen»

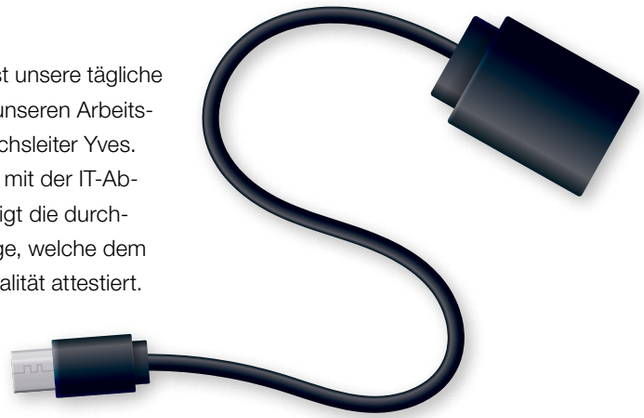
2020 neigt sich dem Ende zu. Unser Job ist aber noch nicht ganz gemacht. Im Rahmen des Möglichen sind wir noch bis Ende Jahr auf @wirbewegenzug unterwegs. Das macht uns beiden sehr viel Spass, weil sich Freizeit und Arbeit kombinieren lassen und zusätzlich Raum für Kreativität entsteht. Der Traumberuf «Influencer» kommt aber für uns nicht infrage. Das Konzept des einen Traumberufs steht für uns weniger im Zentrum. Viel wichtiger ist uns in erster Linie der Spass an der Arbeit und am Arbeitsumfeld. Für den Tarifverbund Zug bloggen zu dürfen, hat das definitiv gut vereint und war eine sehr lehrreiche Erfahrung.

Drei Musketiere für die ZVB

Yves Maltry, Remo Lötscher und Roland Bachmann, so heissen unsere Männer in der ZVB-IT-Abteilung. Mit jährlich 3000 Supporteinsätzen sind sie fast Tag und Nacht im Einsatz.

Das Bild der IT-Abteilung wurde vor Covid-19 aufgenommen.

Doch nicht nur Supporteinsätze leisten sie, sondern 70 verschiedene Programme, 54 Server, 25 Drucker, 300 iPads und 80 Mobiles müssen gewartet und gepflegt werden. Bei all dieser Technik steht für das Team jedoch immer der Mensch im Vordergrund. «Auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen, ist unsere tägliche Herausforderung und macht unseren Arbeitsalltag spannend», meint Bereichsleiter Yves. Dass die ZVB-Mitarbeitenden mit der IT-Abteilung sehr zufrieden sind, zeigt die durchgeführte Zufriedenheitsumfrage, welche dem IT-Support eine sehr hohe Qualität attestiert.



Dürfen wir vorstellen – unser IT-Team:

Yves Maltry

Leiter IT

Seit 2007 ist Yves Maltry bei der ZVB in der IT-Abteilung angestellt. Anfänglich in einem 50%-Pensum, war er alleine verantwortlich für die IT bei der ZVB. Heute führt er zwei Mitarbeiter. Wichtig in seinem Team sind ihm der respektvolle Umgang und die familiäre Stimmung. Diese Werte spürt er auch in der Zusammenarbeit mit anderen ZVB-Mitarbeitenden.

Bei Schulungen von neuen Chauffeuren oder Verwaltungsmitarbeitenden versucht Yves sich in die Lage der Benutzer/-innen zu versetzen. «Wenn jemand unsicher ist, darf er so oft fragen, wie er will, für das sind wir ja da», meint er schmunzelnd.

Seine Leidenschaft ausserhalb der ZVB gilt dem Krav Maga, einem israelischen Selbstverteidigungssystem. Seit 2018 ist er als Instruktor tätig. Was ihn sonst noch glücklich macht, ist seine Familie, «die Zeit mit ihr gibt mir den Ausgleich zum Beruf». Sich selber sieht Yves als Perfektionist (zum Glück nimmt das mit fortschreitendem Alter etwas ab), humorvoll, offen, kreativ und neugierig auf Menschen. Was er liebt: Burger und Ferien in Florida.

Roland Bachmann

1st/2nd Level Supporter

In seinem Job liebt Roland den Umgang mit Menschen. Als IT-Supporter geniesst er die Abwechslung zwischen dem Büro und den verschiedenen Einsatzorten. «An manchen Tagen gibt es auf dem Zugerberg Arbeit, und an anderen dürfen wir auf dem Ägerisee weiterhelfen. Immer am Arbeitsplatz zu sitzen, wäre nichts für mich», meint Roli, «ich geniesse die Vielseitigkeit in meinem Beruf.» Als Quereinsteiger arbeitet er seit fünf Jahren bei der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und schätzt sein Team und die Arbeitsbedingungen bei der ZVB sehr.

In seiner Freizeit ist Roli am liebsten als Stand-up-Paddler auf der Reuss unterwegs oder schmeisst den Grill für Familie und Freunde an. Abschalten und den Alltag vergessen kann er am besten bei einem Science-Fiction-Film oder einem guten Gespräch mit Freunden. Was Roli fasziniert, sind neue Technologien, sei es ein neues Handy oder eine neue Hardware bei der Arbeit.

Remo Lötscher

1st Level Supporter

Angefangen hat Remo bei der ZVB als Bus-Chauffeur im Jahr 2010. Doch bevor er sich hinters Steuer gesetzt hat, war Remo Lötscher 19 Jahre lang erfolgreicher Fitnessinstruktor. Im Jahr 1997 wurde er in der Kategorie «Aerobic Sports» Europaweltmeister. «Der Sport war mehr als eine Leidenschaft, er war mein Lebensinhalt», meint Remo mit einem Augenzwinkern. «Doch der Leistungssport hat Spuren hinterlassen, Schulterprobleme haben dazu geführt, dass ich mich umorientieren musste.»

Nach der Lastwagen- und der Carprüfung kam Remo zur ZVB und chauffierte von nun an Fahrgäste im Kanton Zug herum. Doch die Schulterprobleme kamen zurück, und so suchte Remo nach fünfeinhalb Jahren als Bus-Chauffeur eine neue Herausforderung. Als IT-Praktikant startete er im Jahr 2016 und schloss im Jahr 2019 die Ausbildung «Microsoft Server Windows 10» ab und macht das ZVB-IT-Team nun komplett. Was Remo in seiner Freizeit glücklich macht, sind ruhige Tage in seinem Rustico im Tessin, mit seiner Familie. Doch manchmal trifft man den in Steinhausen Wohnhaften, auch als DJ MC Rancher an.

Ach herrje, die Blumen!

Busfahren ist toll. Schon als kleiner Junge hat mir das immer gefallen. Wie oft ich doch mit Mama quer durch Zug gefahren bin und dabei alles ganz genau beobachtet habe. Ich war stets fasziniert davon, wie die Chauffeure diese riesigen Busse so leichtfüssig durch die enge Stadt bewegen konnten!

Auch heute noch bin ich gerne mit dem Bus unterwegs. Zum Beispiel wenn meine Schwester mich zu Kaffee und Kuchen in ihre neue Wohnung einlädt. Den Kaffee rieche ich schon beim Warten an der Haltestelle. «Kein Wunder», denke ich, als ich die Starbucks-Filiale gleich hinter mir entdecke. Der herannahende Bus reisst mich aus meinen Gedanken, und ich steige ein.

?
Mit welcher Linie ist Markus unterwegs?

Kaum abgefahren, halten wir schon wieder. Viele steigen ein. «Die haben bestimmt Feierabend. Ob die wohl alle bei Siemens arbeiten? Oder bei Landis?», frage ich mich. Weiter geht's, der Bus ist ganz schön voll. Hinter mir unterhalten sich Jungs in Sportklamotten über Fussball – «die fahren sicher zum Training». Sonst dösen die meisten, gucken ins Handy oder hören Musik. Bei der nächsten Haltestelle entdecke ich unter den Einsteigenden einen alten Schulfreund. «Ja lodet, de Markus!», rufe ich, aber kaum haben wir unser Gespräch über die guten alten Zeiten begonnen, muss er schon wieder raus. «Nur eine Haltestelle? Hätte er auch zu Fuss gehen können», denke ich, bevor wir uns verabschieden.

Meine Haltestelle kann ich nicht verfehlen, sie ist die allerletzte. Fast dort angekommen, zwängt sich ein elegant gekleideter Herr mit Blumenstrauss zur Türe. «Der hats eilig», ist mein Gedanke. Moment … Blumen? Verflixt! Die hab ich ganz vergessen! Der Bus hält, ich blicke auf die Uhr. Ich bin früh dran und beschliesse, noch einmal retourzufahren. Dauert ja nur sieben Minuten. Und mein Bus fährt zum Glück gleich wieder in die andere Richtung.

Ich setze mich wieder auf meinen Platz und beobachte das Geschehen, bis wir losfahren. An der Haltestelle ist nicht viel los. Ein älterer Herr liest interessiert die Zeitung, eine junge Dame dreht sich gelangweilt eine Locke ins Haar. «Chömid Sie au mit?», ruft der Chauffeur den beiden zu. Sie steigen ein und wir fahren ab. Jetzt halt noch einmal hin und her. «Aber ich fahre schliesslich gerne Bus», sage ich lächelnd vor mich hin.

Mit welcher Linie ist Markus unterwegs?

.....

Vorname: .....

Name: .....

Strasse: .....

PLZ/Ort: .....

1. Preis: Gutschein für die Ägerisee- und Zugersee Schifffahrt, im Wert von CHF 150.–.

2. Preis: Tageskarte alle Zonen für vier Personen, im Wert von CHF 67.20. Damit haben Sie einen Tag lang freie Fahrt im Tarifverbund Zug.

3. Preis: Zugerberg-Hit für zwei Personen, beinhaltet eine Tageskarte des Tarifverbunds Zug, alle Zonen, und ein feines Poulet-Cordon-bleu oder einen grossen Salatteller inkl. Kaffee im Restaurant Zugerberg, im Wert von CHF 62.–.

So können Sie gewinnen: Rätsel lösen, Talon ausfüllen und einsenden an Zugerland Verkehrsbetriebe AG, Marketing, An der Aa 6, 6300 Zug.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit Ausnahme der Mitarbeitenden der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und von deren Partner- und Tochterunternehmen. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und im Dezember 2020 schriftlich informiert. Die Preise werden nicht bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 6. Dezember 2020.

Chat zum Schluss

KV-Lehre bei der Zugerland Verkehrsbetriebe AG

Till Meier
Lernender Kaufmann, 2. Lehrjahr

Stefan
Kollege von Till

Hey Till, du machsch doch d KV-Lehr Lehr bi de ZVB, gfallt der d Usbildig?

Hey Stefan, ja, genau, ich bin jetzt im 2. Lehrjahr und es gfallt mer sehr guet. Ich han abwechsligsrichi Ufgabe und dörf verschiedeni Abteilige bsueche. Intressiersch dich au für en Lehr bi de ZVB?

Ja, ich find d ZVB en spannende Betrieb. Nebem KV, was für Lehrbrüef bütet ZVB susch no ah? Ich bin ebe meh de Handwerker und weniger de Bürogummi 😜

Was für Lehrstelle dass ZVB abütet, findsch du uf www.zvb.ch unter de Rubrik «Über uns». Dött werdet alli Lehrbrüef einzeln erklärt. 👍

Oh, super kuul, denn gang ich gad mal uf euchi Website go luege.

Ja, mach das und wer weiss, vlt. bisch du ja scho bald min Unterstift. 🥰

Schweinefilet im Speckmantel «Maison»

Thomas Lutiger arbeitet seit mehr als 30 Jahren bei der ZVB. Für ihn ist Busfahren mehr als eine Leidenschaft, er liebt den Kontakt zu den Fahrgästen und das Steuern von «schweren» Fahrzeugen. Seit 2017 ist er Mitglied der Personalkommission und seit einem Jahr im Amt als Präsident. Als gelernter Koch verwöhnt er gerne seine Familie mit einem kreativen Menü. Aber auch an kleineren Anlässen schwingt er in der Küche den Kochlöffel. Und jedes Jahr reist er ins Engadin und kocht für rund 200 Jugendliche des Aeroclubs Schweiz. Auf seinem Motorrad und auf ausgedehnten Velotouren kann er den Alltag vergessen und neue Energie tanken.

Zutaten für sechs Personen:

- 1 Schweinefilet (500 bis 600 g)
- 300 g Kalbsbrät
- 200 g Bratspeck und 80 g «Tiroler Speck»
- 50 g Lauch
- 1 kleine Eschalotte
- 1 Rüebli (mittelgross)
- 50 g Wald-Champignons (frisch)
- 20 g Steinpilze (getrocknet)
- 1 kleine Tomate
- Etwas «Le Parfait» und Crème fraîche
- Peterli und Schnittlauch
- Balsamico

Zubereitung:

Schweinefilet: Mit Senf einstreichen und mit Salz, Pfeffer würzen, anschliessend bei grosser Hitze anbraten. Abkühlen lassen, auf der oberen Seite der Länge nach etwas einschneiden und «Le Parfait» in die Schnittstelle streichen.

Füllung: Gehackte Eschalotte, fein geschnittenen Lauch und später die kleinen Rüebliwürfel im Olivenöl anziehen (braten). Nach ca. 2 Min. die eingelegten Steinpilze und die in kleine Scheiben geschnittenen Champignons dazugeben. Alles gut anziehen und stets rühren. Nach weiteren 2 bis 3 Min. die gewürfelten Tomaten und ein wenig Balsamico sowie Peterli und/oder Schnittlauch dazugeben und ca. 5 Min. kochen lassen. Dann auf die Seite stellen und abkühlen lassen. Anschliessend Kalbsbrät und Crème fraîche dazugeben und gut vermischen, bis eine kompakte Masse entsteht.

Letzter Schritt: Bratspeck auf Backpapier auslegen und darüber den «Tiroler Speck» legen. Füllung in der Mitte verteilen. Filet darauflegen und einrollen. Mit Küchengarn verschnüren. Auf jeder Seite kurz bei grosser Hitze anbraten. Anschliessend bei 180 Grad Umluft 50 Min. im Ofen garen.

Impressum

gedruckt in der schweiz

Herausgeberin Zugerland Verkehrsbetriebe AG, An der Aa 6, 6300 Zug | **Auflage** 71'000 Exemplare | **Redaktion** Marceline Iten, Florence Norbu, Sonya Hausherr, Karin Willimann, Karin Eisserle, Karin Fröhlich, Sara Gianella | **Gestaltung** Metapur AG, Hünenberg | **Korrektorat** www.korrigiert.ch | **Druck** LZ Print, Ein Unternehmen der CH Media | **Erscheinung** Frühling und Herbst in Deutsch | Der besseren Lesbarkeit wegen wird bei allgemeinen Aussagen zum Teil nur die männliche Form verwendet.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.
Damit Sie sicherer unterwegs sind, reinigen wir regelmässig alle Haltestangen und Stop-Knöpfe. sicherer-unterwegs.ch
Zugerland
Verkehrsbetriebe